

# Märchen - Deutsch UB - 2KI.

**Beitrag von „lunafée“ vom 25. August 2008 23:34**

Hallo zusammen,

bräuchte mal wieder eure Tipps bzgl. meines UBs (Deutsch, 2.KI). Ich möchte etwas zum Märchen zeigen. Wie findet ihr meine Idee?

Einstieg: stummer Impuls -> Kuschtier (Froschkönig)

Kinder vermuten um was es geht.

Dann lese bzw. erzähle ich das Märchen... An einer spannenden Stelle höre ich auf und Kinder schreiben das Märchen dann weiter.

Reflexion: Einige Kinder lesen ihre eigenen Märchen der Klasse vor.

Irgenwie bin ich mit dem Ablauf nicht zufrieden... Es klingt nach einer 0815 Stunde! 😞

Dann hatte ich mir überlegt mit den Kindern das Märchen szenisch darzustellen...Aber wie soll man das schaffen mit 20 Kindern innerhalb von 45 Minuten - noch nichtmal die Arbeitsphase beträgt ja meistens nur 20 Minuten.

Die Lerngruppe ist nicht sehr leistungsstark. Von 20 Kindern sind 19 mit Migrationshintergrund... Sollte man denn in der 2. Kl. schon die Merkmale der Märchen bearbeiten?

Könnt ihr mir bitte weiterhelfen.. Stehe aufm Schlauch! 😞

Vielleicht hat ja eine(r) von euch schonmal einen UB zum Thema Märchen gehabt und kann mir weiterhelfen...

---

**Beitrag von „florian.emrich“ vom 26. August 2008 06:35**

Vielleicht könntest du das Märchen ja mit einem "anregendem Gimmick" erzählen, wie z.B. einem Kamishibai oder so.

Wenn du am Ende reflektieren willst, dann bräuchtest du ja schon 1-2 Kriterien und sei es nur, dass das Problem des Märchens gelöst ist. Damit hättest du dann auch schon das erste Märchenkriterium.

Und 08/15 ist jetzt mal relativ ... in so einer Stunde könntest du immerhin einen differenzierten Arbeitsbeginn/Arbeitsende zeigen, könntest diverse Differenzierungsmaterialien zum Schreiben

anbieten, eine besondere Weise des Erzählens am Anfang und eine kriteriengeleitete Reflexion



---

### Beitrag von „lunafee“ vom 26. August 2008 07:20

Hallo Florian,

danke für deine Antwort. Ja die Idee mit dem Kamishibai hatte ich ja am Anfang, habe sie jedoch wieder verworfen. Denn irgendwo habe ich gelesen, dass man den Kindern das Märchen erzählen sollte (ohne Bilder etc), damit würde man die Phantasie der Kinder eher anregen, als wenn man ihnen die Bilder dazu zeigen würde 😞

Sollte man denn Anfang der 2. Kl. schon die Merkmale eines Märchens besprechen?

---

### Beitrag von „florian.emrich“ vom 26. August 2008 11:11

Hm, wenn dann auf keinen Fall zu viele. Ich finde es aber schon wichtig, dass den Kindern bewusst ist, dass in jedem Märchen ein Problem existiert, dass durch "wundersame Ereignisse" gelöst wird. So Sachen wie Märchenzahlen, sprechende Tiere, ... kann man ja vorerst rauslassen. Aber dann hätten die Kinder etwas, worüber sie am Ende reflektieren können (Ist das Problem gelöst worden ??). Wobei ich in Klasse 2 auch mal einen UB hatte und die Kinder habe frei schreiben lassen und auch nur anhand der Symbole "Smilie", "Sternchen (Tipp)" und Fragezeichen reflektiert habe und das auch in Ordnung war.

Also ich habe vor allem bei Kindern mit Mig-Hintergrund die Erfahrung gemacht, dass denen eine Visualisierung eine große Hilfe bzgl. des Textverständnisses ist. Habe mal ein Kinderbuch mit einem Bodenbild aus den Kett-Materialien erarbeitet und konnte richtig hören, wie bei einigen Kindern der Groschen gefallen ist 😄

---

### Beitrag von „lunafee“ vom 26. August 2008 21:33

hat jemand noch Ideen? =)